

Statistische Berichte



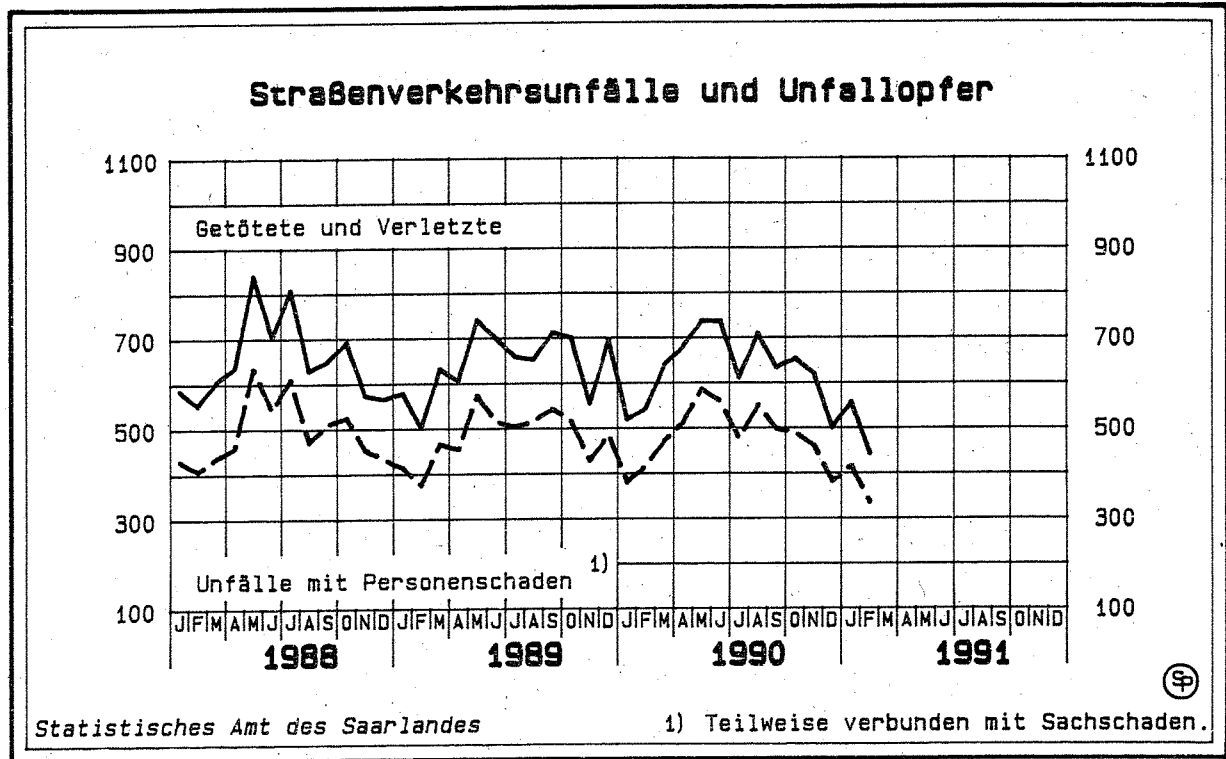
Statistisches Landesamt SAARLAND

6600 Saarbrücken 1 Hardenbergstraße 3 Postfach 409 ☎ 0681/505-1 Telefax 0681/505 921 Btx * 20385 60

H 11 - m 2/91

Ausgegeben am 21. August 1991

Straßenverkehrsunfälle im Februar 1991



Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer im Februar 1991

Monat Zeitraum	Unfälle insgesamt	Davon mit		Getötete und verletzte Personen			zusammen
		Personen- schaden	nur Sach- schaden ¹⁾	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
Februar 1991	3 043	332	2 711	4	68	368	440
Januar 1991	2 747	414	2 333	13	66	477	556
Veränderung / Anzahl	+ 296	- 82	+ 378	- 9	+ 2	- 109	- 116
in %	+ 10,8	- 19,8	+ 16,2	- 69,2	+ 1,5	- 22,9	- 20,9
Februar 1991	3 043	332	2 711	4	68	368	440
Februar 1990	2 683	415	2 268	4	67	472	543
Veränderung / Anzahl	+ 360	- 83	+ 443	/	+ 1	- 104	- 103
in %	+ 13,4	- 20,0	+ 19,5	/	+ 1,5	- 22,0	- 19,0
Jan.-Febr. 1991	5 790	746	5 044	17	134	845	996
Jan.-Febr. 1990	5 321	792	4 529	14	146	899	1 059
	+ 469	- 46	+ 515	+ 3	- 12	- 54	- 63
	+ 8,8	- 5,8	+ 11,4	+ 21,4	- 8,2	- 6,0	- 6,0

1) Einschließlich Bagatelunfälle.

Straßenverkehrsunfälle nach Straßenarten und Unfallfolgen

Straßenart Ortslage	Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer			Unfälle mit Personen- schaden	Unfallopfer		
		Getötete	Schwer-	Leicht-		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte				verletzte	
Februar 1991				Februar 1990				
Bundesautobahnen	25	—	8	26	34	1	8	41
Bundesstraßen	54	1	6	54	90	1	15	102
Innerorts	47	—	5	48	60	1	8	65
Außerorts	7	1	1	6	30	—	7	37
Landstraßen I. Ordnung	119	1	28	129	97	1	11	125
Innerorts	89	—	13	101	63	—	6	82
Außerorts	30	1	15	28	34	1	5	43
Landstraßen II. Ordnung	53	2	13	59	63	—	12	68
Innerorts	31	1	3	34	43	—	6	49
Außerorts	22	1	10	25	20	—	6	19
Andere Straßen	81	—	13	100	131	1	21	136
Innerorts	70	—	9	77	116	1	19	119
Außerorts	11	—	4	23	15	—	2	17
INSGESAMT	332	4	68	368	415	4	67	472
Innerorts	237	1	30	260	282	2	39	315
Außerorts	95	3	38	108	133	2	28	157

Polizeilich festgestellte Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Art der Ursache	Febr. 1991	Febr. 1990	Art der Ursache	Febr. 1991	Febr. 1990
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	407	490	2. Technische Mängel, Wartungsmängel	1	4
Verkehrsuntüchtigkeit	38	48	3. Falsches Verhalten der Fußgänger	27	29
dar.: Alkoholeinfluß	34	46	Verkehrsuntüchtigkeit	2	2
Falsche Straßenbenutzung	12	21	dar.: Alkoholeinfluß	2	2
Nicht angepaßte Geschwindigkeit	108	85	Falsches Verhalten beim Überschreiten der	25	22
Ungenügender Abstand	49	59	Fahrbahn	—	—
Fehler beim Überholen	11	22	Nichtbenutzen des Gehweges	—	—
Fehler beim Vorbeifahren	3	1	Nichtbenutzen der vorgeschriebenen	—	—
Fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	5	7	Straßenseite	—	—
Nichtbeachten der Vorfahrt u. Verkehrsregelung	53	73	Spielen auf oder neben der Fahrbahn	—	—
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	36	49	Andere Fehler der Fußgänger	—	5
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	23	43	4. Straßenverhältnisse	88	16
Fehler durch ruhenden Verkehr,			Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	87	14
Verkehrssicherung	3	2	Schlechter Zustand der Straße	1	2
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	2	1	5. Witterungseinflüsse	4	13
Überladung, Überbesetzung	—	—	6. Hindernisse auf der Fahrbahn	1	10
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	64	79	dar.: Tier auf der Fahrbahn	1	3
			7. Sonstige Ursachen	—	2
			INSGESAMT (Summe 1. bis 7.)	529	564

Straßenverkehrsunfälle und Unfallopfer nach Kreisen

Stadtverband Landkreis LAND	Straßenverkehrsunfälle					Unfallopfer					
	ins- gesamt	davon				Getötete ²⁾		Schwerverletzte ³⁾		Leichtverletzte ⁴⁾	
		mit Per- sonen- schaden ¹⁾	nur Sachschaden			ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts	ins- gesamt	darunter innerorts
			zu- sammen	Bagatell- unfälle	von 4000 DM und mehr bei einem der Betei- ligten						
Saarbrücken	1 104	112	992	880	112	—	—	15	10	123	97
Merzig-Wadern	264	30	234	202	32	1	—	11	2	39	12
Neunkirchen	435	49	386	348	38	1	1	15	6	53	45
Saarlouis	540	62	478	426	52	—	—	15	7	66	48
Saarpfalz-Kreis	439	61	378	338	40	2	—	10	4	69	49
St. Wendel	261	18	243	207	36	—	—	2	1	18	9
SAARLAND	3 043	332	2 711	2 401	310	4	1	68	30	368	260

1) Unfälle nur mit Personenschaden sowie Personenschadensfälle in Verbindung mit Sachschaden. - 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an Unfallfolgen Gestorbenen. - 3) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. - 4) Sonstige Verletzte.

Unfälle und Verunglückte 1990 und 1991

Monat	Unfälle insgesamt		Darunter Unfälle mit Personenschäden		Verunglückte Personen					
	1991	1990	1991	1990	Getötete		Schwerverletzte ¹⁾		Leichtverletzte	
					1991	1990	1991	1990	1991	1990
Januar	2 747	2 638	414	377	13	10	66	79	477	427
Februar	3 043	2 683	332	415	4	4	68	67	368	472
März										
April										
Mai										
Juni										
Juli										
August										
September										
Oktober										
November										
Dezember										
Jan. — Febr.	5 790	5 321	746	792	17	14	134	146	845	899

1) Krankenhausbehandlung

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Tagen

Wochentag	Unfälle mit Personenschäden	Davon mit			Verunglückte Personen			Unfälle mit schwerem Sachschaden ¹⁾
		Getöteten	Schwer- verletzten	Leicht- verletzten	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
1. Freitag	13	—	2	11	—	2	16	5
2. Samstag	8	—	1	7	—	1	9	10
3. Sonntag	5	—	—	5	—	—	6	5
4. Montag	8	—	2	6	—	—	9	11
5. Dienstag	13	—	3	10	—	4	14	6
6. Mittwoch	6	—	—	6	—	—	6	10
7. Donnerstag	14	—	3	11	—	3	14	7
8. Freitag	14	—	3	11	—	3	14	39
9. Samstag	11	1	3	7	—	3	12	16
10. Sonntag	4	—	—	4	1	—	6	9
11. Montag	10	—	1	9	—	1	12	20
12. Dienstag	7	—	1	6	—	1	7	11
13. Mittwoch	11	—	—	11	—	—	14	9
14. Donnerstag	9	—	1	8	—	9	9	17
15. Freitag	22	—	2	20	—	2	21	25
16. Samstag	5	1	1	3	1	3	3	16
17. Sonntag	7	—	1	6	—	1	7	7
18. Montag	8	—	—	8	—	—	8	6
19. Dienstag	16	—	2	14	—	2	18	10
20. Mittwoch	18	—	2	16	—	2	19	11
21. Donnerstag	18	1	2	15	1	2	21	3
22. Freitag	29	—	6	23	—	9	38	17
23. Samstag	12	—	3	9	—	3	11	6
24. Sonntag	3	—	1	2	—	2	4	10
25. Montag	11	—	1	10	—	2	11	8
26. Dienstag	16	1	2	13	1	3	16	7
27. Mittwoch	17	—	1	16	—	1	23	4
28. Donnerstag	17	—	2	15	—	7	20	5
29.								
30.								
31.								
INSGESAMT	332	4	46	282	4	68	368	310

1) von DM 3 000,— und mehr bei einem der Beteiligten

Verunglückte Personen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen insgesamt	Davon			Verunglückte Personen insgesamt	Davon		
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Februar 1991			Februar 1990			
Fahrer und Mitfahrer von:								
Mofas, Mopeds	9	—	1	8	11	—	10	
Krafträdern, Kraftrollern	9	—	2	7	23	—	18	
Personenkraftwagen	337	2	48	287	40	3	366	
Omnibussen	23	—	3	20	9	—	9	
Güterkraftfahrzeugen	7	—	1	6	6	—	5	
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen	3	—	1	2	—	—	—	
Fahrrädern	9	—	1	8	21	—	18	
dar.: unter 15 Jahren	2	—	—	2	1	—	1	
Anderen Fahrzeugen	—	—	—	—	2	—	2	
Fußgänger	42	2	11	29	66	1	44	
dar.: unter 15 Jahren	10	—	3	7	18	—	14	
Andere Personen	1	—	—	1	—	—	—	
INSGESAMT	440	4	68	368	543	4	472	
innerorts	291	1	30	260	356	2	315	
außerorts	149	3	38	108	187	2	157	
dar.: unter 15 Jahren	27	—	6	21	32	—	28	
innerorts	18	—	3	15	25	—	21	
außerorts	9	—	3	6	7	—	7	

Methodische Erläuterungen

Ein für die Straßenverkehrsunfallstatistik meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen verletzt oder getötet oder Sachschäden verursacht worden sind.

Bei Unfällen wird unterschieden nach:

Unfällen mit Getöteten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen getötet wurden;

Unfälle mit Schwerverletzten, bei denen jeweils eine oder mehrere Personen schwer verletzt wurden;

Unfälle mit Leichtverletzten, bei denen eine oder mehrere Personen leicht verletzt wurden.

Diese drei Unfallarten ergeben zusammen die Unfälle mit Personenschaden; dabei kann auch Sachschaden entstanden sein. Daneben werden die Unfälle mit Sachschaden erfaßt, darunter sogenannte Bagatellunfälle, d.h. bei keinem der Beteiligten liegt der Sachschaden höher als 3 000 DM.

Als **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugführer und Fußgänger erfaßt, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die verletzt oder getötet wurden.

Als **Getötete** gelten Personen, die auf der Stelle getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** gelten Personen, die unmittelbar in Krankenanstalten zur stationären Behandlung eingeliefert werden.

Als **Leichtverletzte** werden Personen gezählt, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen.

Als **Unfallursachen** werden nur solche erfaßt, die von den aufnehmenden Polizeibeamten objektiv festgestellt werden. Dabei können für den Hauptverursacher und für den Mitverursacher bis zu 3 Ursachen eingetragen werden, so daß die Zahl der in der Unfallstatistik ausgewiesenen Ursachen immer höher sein muß als die Zahl der Unfälle.

Seit Januar 1975 wird nach 7 Unfalltypen unterschieden:

Typ 1: Fahrunfall

Typ 2: Abbiegeunfall

Typ 3: Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Typ 4: Überschreiten-Unfall

Typ 5: Unfall durch ruhenden Verkehr

Typ 6: Unfall im Längsverkehr

Typ 7: Sonstiger Unfall

Außerdem wird nach Außerorts- und Innerortsunfällen ausgezählt, wobei die Ortslage durch die gelben Ortstafeln definiert ist.